

DIE GRÜNE GRENZE LIECHTENSTEIN – ÖSTERREICH



Grenzschutz in Liechtenstein

Das Fürstentum Liechtenstein ist seit dem Zollvertrag mit der Schweiz vom 29. 3. 1923 auch in die schweizerische Zollgesetzgebung eingebunden. Die Zollaussengrenze der Schweiz verläuft ab dato bei uns an der Grenze Liechtenstein – Österreich entlang. Der Grenzabschnitt bei Liechtenstein gehört verwaltungsmässig zur Region Chur. Die Grenzbewachung an diesem Teilstück geschieht durch schweizerisches Personal. Dieses ist in die einheimische Bevölkerung integriert und nimmt an Brauchtum und Kultur Liechtensteins teil.

GRENZWÄCHTERUNTERKÜNFTE, SCHUTZHÜTTEN

Das genaue Alter der unten abgebildeten Schutzhütte an der Grenze Ruggell – Bangs ist ungewiss. Seit 1923 steht sie am heutigen Ort. Vor dem Zollvertrag mit der Schweiz diente diese Hütte auf dem Rheindamm auf schweizerischer Seite als Zollhaus. Dort war auch der Anlegeplatz der Rheinfähre. Die Hütte steht nun unter Denkmalschutz.

Volksblatt 27. 4. 1940:

«Im Verkehr mit dem benachbarten Deutsch-Österreich sind erhebliche Erschwernisse eingetreten. Wie uns mitgeteilt wird, werden Grenzkarten nur noch in Ausnahmefällen von den deutschen Behörden anerkannt, sodass es zwecklos ist, eine Grenzkarte nach Vorarlberg zu erbitten.»

Volksblatt 2.7. 1942:

«Mit Anfang dieser Woche ist die liechtensteinisch – deutschösterreichische Grenze für jeden Fahrradverkehr geschlossen worden. Diese Massnahme trifft manche Arbeiter, die nun einen mühsamen Weg zur Arbeitsstätte zurücklegen müssen, schwer. Eine Aufhebung der Massnahme ist nicht in Sicht.»



Grenzwächter-Schutzhütte Ruggell – Bangs



Grenzwächter-Schutzhütte Fehragut – Mauren